

Schule hat ihre Online-Hausaufgaben längst erledigt

Homeschooling | Die Digitalisierung am Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschule schreitet gut voran

Furtwangen. Der Schulleiter des Otto-Hahn-Gymnasiums mit Realschule (OHG mit RS), Andreas Goldschmidt, betont, dass seitens der Schulleitung und des Kollegiums zahlreiche Schritte unternommen wurden, um mit strengen Quarantäne-Maßnahmen angemessen umzugehen. Dies geht aus einer Pressemitteilung der Schule hervor.

Gleichwohl betont er: »Ein digital abgebildeter Klassenunterricht kann in der Regel nicht die Qualität des Präsenzunterrichtes erreichen, da die Lehrkraft nicht differenziert genug die Lernfortschritte aller Schülerinnen und Schüler im Blick hat und nicht so flexibel wie gewohnt entsprechend steuern kann.«

Digitalisierungs-Strategie des OHG mit RS hat hohe Priorität

Unabhängig von den aktuellen oder zukünftigen Hygiene-Maßnahmen der Bundes- und Landespolitik verfolge die Furtwanger Verbundschule eine durchdachte Digitalisierungs-Strategie, heißt es weiter in der Mitteilung. Auf zahlreichen Konferenzen habe die Hardware- und Software-Ausstattung stets hohe Priorität.

Eine Arbeitsgruppe überarbeite derzeit das Medien-curriculum von 2014. Schulin-terne sowie auswärtige Fortbildungen im Bereich digitalisierter Unterricht wurden

beziehungen werden auch weiterhin angeboten und besucht.

Die Bildungspläne fordern den regelmäßigen Einsatz von Computern, insbesondere zur Erstellung und Bearbeitung von Text-Dokumenten sowie zur Internetrecherche. Dies gilt für alle Fächer außer Sport und für sämtliche Klassenstufen. Dafür stehe am OHG/RS seit den 1990er-Jahren ein derzeit bereits mit Internetanschluss und Schulserver eingerichteter PC-Raum im Altbau zur Verfügung, zu dem inzwischen ein Computerraum mit 20 weiteren PCs im »alten Neubau« und ein Laptop-Raum hinzugekommen ist.

Ferner stehen 13 PCs im sogenannten Internet-Café zur Verfügung. Dies ist ein offen einsehbarer Lernbereich, der für kurzzeitige Internetrecherche während einer Doppelstunde geschaffen wurde. Auf etwa zehn Schüler komme somit ein Schul-PC. Zusätzlich kommen auch Schulhandys und VR-Brillen im Unterricht zum Einsatz.

Insgesamt stehen am OHG mit RS für knapp 700 Schüler über 70 Computerarbeitsplätze zur Verfügung. Sebastian Kluitmann, der als Englisch- und Ethiklehrer im September neu an das OHG gekommen ist, bemerkt hierzu: »Wenn man bedenkt, dass in allen Fächern immer wieder am PC gearbeitet werden soll, ist es nur zu verständlich, dass die drei Computerräume stän-

dig ausgebucht sind und ich für manche Klassen keinen freien Termin mehr finde. Allerdings bin ich beeindruckt von der flächendeckenden Ausstattung mit Beamern am OHG. Da waren meine beiden letzten Schulen in Dresden und in Stuttgart noch weit davon entfernt!«

In einer Umfrage wurde ein nur sehr geringer Bedarf an Leihgeräten für einen etwaigen Fernunterricht festgestellt. Deshalb hat Gymnasiallehrer Thomas Krieg, einer der Netzwerkbetreuer im Kollegium, mit den bereitstehenden Geldern nur 15 Laptops zum Ausleihen angeschafft. Diese mobilen Geräte können jederzeit über ein unbürokratisches Verfahren von Eltern für ihre Kinder beantragt werden.

» Wir sind gut auf den Fernunterricht vorbereitet, aber sehen auch die Probleme

Andreas Goldschmidt

Trotz der großen Bemühungen der Kommunen im oberen Bregtal beim Ausbau des Glasfasernetzes ist bei einzelnen Haushalten im Schulbezirk die Internetanbindung für Video-Liveübertragungen nicht schnell genug. Als virtuelles Klassenzimmer bietet Moodle auch die Möglichkeit, den Fernunterricht mittels Videokonferenz zu gestalten. Daher ist die Teilnahme für

einige Schüler nur mangelhaft oder sogar überhaupt nicht möglich. Für Lehreraufgaben und Schülerlösungen in Form von Texten und für Verweise auf die Schulbücher, die in der Regel den Kern des Fernunterrichts bilden, wird dagegen kein schnelles Internet benötigt.

Erfahrungen nach fünf Monaten Fernunterricht

Eine detaillierte Umfrage unter Schülern, Lehrern und Eltern im Sommer hat ergeben, dass die Mehrheit aller Kinder und Jugendlichen recht gut mit dem Fernunterricht am OHG mit RS zurechtkam. Es besteht aber weitgehend Konsens bei allen am

Schulleben Beteiligten darüber, dass der Fernunterricht nur einen Teil des Bildungsprozesses junger Menschen abbilden kann und »ohne die massive Unterstützung der Eltern als unbezahlte Hilfslehrer auf wackeligen Füßen steht« - so eine Stimme aus der Lehrerschaft. Einig sind sich alle Lehrkräfte darin, dass ihre Klassen sehr von einer guten digitalen Ausstattung der Schule profitieren und diese für die Vorbereitung auf die Zukunft unverzichtbar ist.

WEITERE INFORMATIONEN:

► Weitere Information zur Schulorganisation unter Pandemiebedingungen und zur Auswertung des Fernunterrichtes im Internet unter: www.ohg-furtwangen.de



Der OHG-Server ist so leistungsstark, dass auch für benachbarte Institutionen Kapazitäten für Videokonferenzen zur Verfügung gestellt werden können: Selma Zähringer, Pastorale Mitarbeiterin vom Seelsorgeteam St. Cyriak, bespricht hier online die Modalitäten mit OHG-Netzwerkbetreuer Sebastian Eisele.

Foto: Eisele

Furtwangen

■ **Der Geburtstagskaffee** der evangelischen Kirchengemeinde im Bregtal, geplant am 21. Januar im evangelischen Gemeindehaus, ist abgesagt. Nächste Termin ist voraussichtlich am 22. April.

■ **Bei der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche** ist eine Anmeldung unter 07721/913-7940 möglich.

■ **Gemeinderatssitzung** ist heute, 18.30 Uhr, in der Festhalle.

Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr/Rotes Kreuz/
Notarzt/Bergwacht: 112

Polizei-Posten Furtwangen:
07723/92 94 80

Polizei-Revier St. Georgen:
07724/94 95 00

Sozialstation Oberes Bregtal:
07723/39 09

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
116 117*

Kinder- und jugendärztliche
Notfallpraxis: 116 117* (Klinikum-VS, Klinikstraße 11, wochentags von 19 bis 21 Uhr)

APOTHEKEN

Linden Apotheke Furtwangen:
Wilhelmstr. 3,
07723/9 31 70

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

Redaktion

Lokalredaktion

Telefon: 07724/9481812

Fax: 07724/9481815

E-Mail: redaktionfurtwangen@schwarzwaelder-bote.de

Anfragen zur **Zustellung**:

0800/780 7802 (gebührenfrei)